

# Blaues Blut

Von Mondfalter

## Prolog: Vegeta ist zurück!

Bulma traute ihren Augen nicht. Da kommt man nichts ahnend vom Shoppen zurück und dann? Steht das Raumschiff des arrogantesten Mannes der Galaxis vor dem Haus. Bulma öffnete die Tür und sah prüfend hinein. Nichts zu sehen. Dann drang ein sehr vertrauter Laut an ihr Ohr und Bulma entschied sich dem Gekicher ihrer Mutter auf die Terrasse zu folgen.

„Da bist du ja, Weib“, begrüßte sie Vegeta. Er saß zusammen mit Bulmas Mutter und ihrem gemeinsamen Sohn am Kaffeetisch. Vor ihm stand eine Tasse Tee, die er nicht angerührt hatte, und sein Teller war überladen mit verschiedenen Törtchen. Bulma kannte ihn gut genug um zu wissen dass er, allein aus Prinzip, den Tee verschmähen würde und die Törtchen achtlos in sich rein stopfte.

Als sie den ersten Schock überwunden hatte, begann sie mit dem verbalen Angriff: „Was zur Hölle machst du hier? Hast du niemand andern bei dem du dich breit machen kannst?“ „Aber Bulma...“, versuchte ihre Mutter sie zu beruhigen. Schnell hielt sie Trunks die Ohren zu, denn sie wusste genau das in diesem „Gespräch“ Worte fallen würden die er lieber nicht hören sollte. „Lass mich, Mama. Ich hab ewig auf diesen Moment gewartet.“, dann wandte sie sich wieder Vegeta zu. „Was glaubst du wer du bist?“ „Ich bin Vegeta, der Prinz der Saiyajin.“, entgegnete er kalt. „Ach und du denkst das juckt mich? Warum tauchst du hier wieder auf? Hattest du etwa Sehnsucht nach mir? Wohl kaum. Gab's im Weltall kein Futter mehr für dich?“, keifte sie. Bulma kämpfte innerlich mit sich. Denn eigentlich wolle sie ihn nicht anschreien. Nein, eigentlich hatte sie sich gewünscht dass er wieder kommt. „Wenn du es genau wissen willst. Ich bin wegen Trunks da.“, bemerkte Vegeta und begann wieder zu essen.

Bulma klappte das Kinn nach unten.

Etwa 3 Jahre vorher...

„Wie kann man nur so ein Schwachkopf sein wie du Vegeta? Erst zerstörst du deinen heiß geliebten Trainingsplatz und dann heulst du rum.“, schimpfte Bulma. Sie kniete in den Überresten des GR und versuchte ein paar Teile zu finden die nicht geschmolzen, verbogen oder einfach gesagt kaputt waren. Diese Aufgabe war nicht sonderlich viel versprechend. „Heulen? Im Gegensatz zu dir heul ich nicht. Wer von uns beiden hat die ganze Nacht über geheult wie ein Schlosshund?“, schrie er zurück.

Das saß! Bulma starrte ihn mit aufgerissenen Augen an. Er hatte ihren wunden Punkt vollkommen getroffen. „Du gefühlskalter Affenprinz.“, keifte sie und warf ein Teil des zerstörten Bedienungspults nach ihm. Doch das Geschoss kam nicht sonderlich schnell auf Vegeta zu und er, im Moment in seiner Höchstform, wich geschickt aus. Bulma

rauschte wutentbrannt ab. „Hey, was wird aus meinem Training?“, rief er ihr nach. Sie schlug die Tür hinter sich zu. Im Stillen wusste Vegeta, das er zu weit gegangen war. Es klopfte zaghaft an der Tür. Bulma hob schluchzend den Kopf aus ihrem, mittlerweile nassen, Kopfkissen. Vermutlich war es ihre Mutter, die ihre Reise etwas früher beendet hatte. „Herein“, rief Bulma, wobei man es nicht rufen nennen konnte. Zwischen den Silben drangen tiefe Schluchzer aus ihrer Kehle und ihre Stimme war heißer und rau.

Zu ihrer Überraschung war es Vegeta der eintrat. Er schloss die Tür, für seine Verhältnisse, leise hinter sich und ließ sich auf ihrem Bürostuhl nieder. Bulma, unfähig einen klaren Gedanken zu fassen, starrte ihn schweigend an. Nur ihre Tränen rannen weiter über ihr Gesicht. „Heulst du etwa wegen diesem Schwächling, Yamchu?“, brach Vegeta das Schweigen. „Als ob du das verstehen könntest...“, warf sie ihm vor und schnäuzte sich. „Nein, kann ich nicht. Er ist dumm, schwach und bringt dich ständig zum Heulen. Was will man mit so was?“, das war das mitfühlendste was er jemals von sich gegeben hatte. Bulma schluckte. „Du hast ja Recht. Ich hab was Besseres verdient.“, nuschelte sie, wobei es nicht sonderlich selbstbewusst klang. Vegeta nickte nur. Sein Plan funktionierte also. Er labberte sie einfach etwas voll, die hörte auf nervig rum zu heulen und machte im was zu Essen und reparierte den GR. Was war er doch für ein Füchschen.

Erst jetzt bemerkte er das Bulma, außer ihr dünnes Nachthemd nichts trug. „Genau also reiß dich zusammen.“, bemerkte er. Sie sprang auf. „Du hast ja so Recht. Diesen Idioten brauche ich nicht.“, mit diesen Worten fiel sie ihm um den Hals. Vegeta war zu verwirrt um sich zu wehren oder einen neuen Schlachtplan zu erstellen. Beflügelt von ihrer neuen Kraft, küsste Bulma ihn. Sie wusste nicht warum sie es tat, sie tat es einfach.

Und dann tat Vegeta, der Prinz der Saiyajin, das was jeder heterosexuelle Mann in seiner Lage tun würde. Er war gestresst und ein wunderschönes Mädchen küsste ihn. So vertraute er auf den Ruf seiner Hormone und ließ seinen Trieben freien Lauf.

Etwa 9 Monate später wurde Trunks geboren...

Wie Bulma es vorhergesehen hatte, kümmerte sich Vegeta nicht sonderlich um sie und ihr Kind. Er unterstützte sie weder in der Schwangerschaft, noch bei der Geburt und auch danach nicht. Anstatt ihr beizustehen wanderte er im Weltall umher oder schloss sich im GR ein. Gut, um fair zu sein musste man erwähnen dass er den Namen vorgeschlagen hatte und sogar kurz nach der Geburt im Krankenhaus aufgetaucht war. Wenn auch nur einmal kurz. Mehr konnte man aber auch nicht von ihm erwarten. Bulma hatte die Last, abgesehen von der Unterstützung ihrer Eltern, allein tragen müssen.

Und nun? Nun saß er da und behauptete wegen seinem Sohn zurückgekommen zu sein. Wieder einmal fragte sich Bulma was in seinen Hirnwindungen vor sich ging. „Und was willst du von ihm?“, fragte sie. Vegeta lächelte selbstsicher. „Ich dachte das sei dir klar. Ich werde ihn trainieren.“

~\*~\*~\*~

Vielen Dank für Lesen :D Ich freue mich über jedes Kommentar und über Kritik!